



Österreichischer  
Bundesverband  
für Schafe  
und Ziegen

# Newsletter

## Ausgabe 3/2021



© DANIELA KÖPPL

### INHALT

Evelyn Zarfl - neue Obfrau für den ÖBSZ ..... Seite 1

Georg Höllbacher: Ernennung zum Ehrenobmann vom ÖBSZ ..... Seite 2

Neues Layout bei Schaf- und Ziegenohrenmarken ..... Seite 3

Jahresbericht 2020 ..... Seite 4

Bildungssaison 2021/2022 ..... Seite 4

NTÖ NaBe-Plan als wichtiger Schritt zur Herkunftskennzeichnung und mehr heimischen Produkten in der öffentlichen Beschaffung ..... Seite 5

Veröffentlichung der Versorgungsbilanzen 2020 ..... Seite 6

Generalversammlung des ÖBSZ 2021 ..... Seite 7

Neue Broschüre zur Schafhaltung Seite 7

Online Meeting mit der Arbeitsgruppe Schafe von der Copa-Cogeca Brüssel ..... Seite 7

Projekt: „Bock auf Ziege“ ..... Seite 8

Treffen der Verbände im ÖVP-Parlamentsclub ..... Seite 9

Online-Versteigerungsplattform für Schafe und Ziegen..... Seite 9

Kommentar  
DI Roland Taferner, BEd. .... Seite 10

News aus den Bundesländern ..... Seite 11

Termine ..... Seite 16

## Evelyn Zarfl - neue Obfrau für den ÖBSZ



© Zarfl

### Liebe Schaf- und ZiegenhalterInnen!

Ich möchte mich bei Ihnen als neue Obfrau des *Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen* vorstellen.

Aufgewachsen am elterlichen Bergbauernhof in der Steiermark, interessiere ich mich seit ich denken kann für Landwirtschaft. Dadurch war ich bereits im Kindergartenalter stolze Besitzerin einer Ziege. Im Laufe meiner Ausbildung an der HBLA Pitzelstätten in Klagenfurt wuchs der Gedanke eines Tages den elterlichen Betrieb zu übernehmen und auf Schafhaltung umzustellen. Bestärkt durch die Liebe meiner Eltern zur Landwirtschaft und dem Wunsch meinen

eigenen Weg zu gehen, absolvierte ich Praktika in Neuseeland, Schottland und Wales. Dort lernte ich über den Tellerrand zu blicken. Um meine landwirtschaftlichen Kenntnisse zu vertiefen, besuchte ich die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU). Meine Masterarbeit an der BOKU schrieb ich – wenig überraschend – über Schafe. Dadurch lernte ich Walter Schmiedhofer und Dr. Ferdinand Ringdorfer kennen, die ihre jahrelange Erfahrung mit mir teilten. Die Daten für meine Arbeit sammelte ich am Hauser Kaibling, wo ich 2016 für drei Monate als Schafhirtin für 750 Tiere verantwortlich war. Die Arbeit mit den Schafen und die damalige Zusammenarbeit mit ihren Besitzern, ist heute ein wesentlicher Grund dafür, dass ich mich gerne für die Interessen der österreichischen Schaf- und Ziegenbranche stark mache. Ab 2017 durfte ich im ÖBSZ die Tätigkeit der Projektmitarbeiterin übernehmen und hatte die Gelegenheit viele motivierte SchafhalterInnen im Zuge der Schafpraktiker-Ausbildung kennen zu lernen. Nach nicht einmal einem Jahr übernahm ich die Stelle der Geschäftsführung, welche ich bis

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



Oktober 2019 mit viel Freude ausführte. Vor allem durch die Zusammenarbeit mit Partner- und Regierungsorganisationen sowie durch das Nutzen der Synergien mit anderen Branchen und nicht zuletzt durch die intensive Zusammenarbeit mit den Landesverbänden konnte ich viel lernen. Mit Beginn des Jahres 2021 durfte ich den Betrieb meiner Eltern übernehmen und bewirtschafte diesen, zum Glück nach wie vor mit voller Unterstützung meiner Eltern und meines Partners, auf 1.200 m Seehöhe in fünfter Generation am – für mich – schönsten Ort der Welt.

Ich möchte die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche und zukunftsfähige Schaf- und Ziegenhaltung mitgestalten und aus diesem Grund ist es mir wichtig, das in Zukunft als Obfrau gemeinsam mit einem starken Team im Sinne unserer Schaf- und Ziegenbetriebe zu tun.

Ich freue mich auf vielfältige, spannende Aufgaben beim ÖBSZ und eine gute Zusammenarbeit.

Ihre/Eure  
Evelyn Zarfl

## Georg Höllbacher: Ernennung zum Ehrenobmann vom ÖBSZ

Die etwas entspannere Corona-Situation im Juni erlaubte es den Mitgliedern des ÖBSZ im Rahmen der Generalversammlung seit längerem wieder einmal persönlich zusammen zu kommen. Dieses erfreuliche Wiedersehen ermöglichte es auch den langjährigen Obmann des ÖBSZ – Georg Höllbacher – zum Ehrenobmann zu ernennen.

Georg Höllbacher ist seit jeher der Landwirtschaft tief verbunden und seit vielen, vielen Jahren fest in der Schaf- und Ziegenbranche verankert. 1959 in Salzburg geboren führte er bis zu seiner Pensionierung gemeinsam mit seiner Frau Ursula einen breit aufgestellten landwirtschaftlichen Betrieb mit Braunen Bergschafen, Noriker Pferden und Herdenschutzhunden, welcher nun von seinem Sohn weitergeführt wird.

Nach seiner Tätigkeit beim Salzburger Landesverband für Schafe und Ziegen, wo Georg Höllbacher die Lämmervermarktung organisierte, wurde er im Jahr

2002 zum Gründungsobmann des ÖBSZ gewählt. Dieses Amt führte er 17 Jahre lang voller Elan aus und begleitete den ÖBSZ mit wechselnden GeschäftsführerInnen durch viele unterschiedliche Phasen. Georg Höllbacher zeichnete sich immer durch Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit aus. Er war viele Jahre Projektleiter der Nationalen Beratungsstelle Herdenschutz und wurde auch seitens der politischen Partner auf Bundes- und EU-Ebene als kompetenter Ansprechpartner zu Schaf- und Ziegenthemen geschätzt.

Wir möchten uns sehr herzlich für die vielfältige und bereichernde Tätigkeit von Georg Höllbacher für den ÖBSZ und die Schaf- und Ziegenbranche bedanken und freuen uns mit ihm nun einen so erfahrenen Fürsprecher der Kleinen Wiederkäuer und ihrer LandwirtInnen als Ehrenobmann gewonnen zu haben.



© ÖBSZ

Foto (v.l.n.r.): Evelyn Zarfl (Obfrau), Georg Höllbacher (Ehrenobmann), Josef Stöckl (Obfrau-stellvertreter)

## Neues Layout bei Schaf- und Ziegenohrmarken

### Erweiterung des Nummernkreises auf elf Stellen!

Die bekannten Ohrmarken mit dem Ländercode "AT" für Österreich und den neun Nummernstellen sind in naher Zukunft aufgebraucht. Aus diesem Grund gibt es eine Erweiterung des Nummernkreises von neun auf **elf Stellen**.

Sowohl die visuellen Ohrmarken als auch die elektronischen Ohrmarken für Schafe und Ziegen werden in einem neuem Lay-

out produziert, welches am Foto zu sehen ist.

Die Schaf- und ZiegenhalterInnen werden darauf aufmerksam gemacht, dass beim Ablesen und Melden der Lebensnummern der Tiere die Erweiterung der Nummern zu beachten ist.

Die bereits ausgegebenen Ohrmarken mit neun Stellen behalten ihre Gültigkeit und können aufgebraucht werden.





## Jahresbericht 2020

Der Jahresbericht für das vergangene, erfolgreiche Schaf- und Ziegenjahr 2020 ist fertig!

Nachfolgend möchten wir Ihnen gerne ein paar ausgewählte Highlights aus dem Jahr 2020 präsentieren:

- Der Ziegenbestand hat mit 92.758 Tieren einen neuen Höchststand erreicht.
- Die meisten Schafe leben in Tirol (21 %), die meisten Ziegen (33 %) in Oberösterreich.
- Die Anzahl der schafhaltenden Betriebe stieg um 1,75 % auf 16.019. Die ziegenhaltenden Betriebe wuchsen um 3,15 % auf 10.010 an.
- Schaf- und Ziegenmilch liegt weiterhin im Trend.
- Die Jahresmilchleistung bei Schafen und Ziegen ist gegenüber dem

Vorjahr ungefähr gleich geblieben.

- In Österreich wurden insgesamt 311.990 Schafe und 61.344 Ziegen geschlachtet.
- Der Preis von an Molkereien verkaufter Schafmilch stieg im Vergleich zum Jahr 2019 um 7 Cent/kg.
- 2020 wurden 17.923 Schafe und 8.472 Ziegen ins Ausland exportiert.

Detailliertere statistische Informationen zur Schaf- und Ziegenhaltung sowie Berichte über die Tätigkeiten des ÖBSZ in den Bereichen Zucht, Herdenmanagement, Bildung und internationaler Arbeit im Jahr 2020 erhalten Sie von unserem Jahresbericht auf unserer Homepage unter: [www.oebisz.at](http://www.oebisz.at)

## Bildungssaison 2021/2022

Auch diesen Herbst werden vom ÖBSZ gemeinsam mit der Nachhaltigen Tierhaltung Österreichs (NTÖ) wieder einige Fortbildungsveranstaltungen rund um Schaf und Ziege angeboten.

Um in der nach wie vor relativ ungewissen Corona-Situation flexibel zu bleiben, sind sowohl Präsenz- als auch online-Veranstaltungen geplant. Diese werden sich mit Themen aus den Bereichen Pro-

duktion, Zucht und Tiergesundheit befassen. Die einzelnen Termine werden im Laufe der nächsten Wochen auf der Homepage des NTÖ inkl. Anmelde-möglichkeit abrufbar sein:

<https://www.nutztier.at>.

Wir freuen uns über zahlreiche TeilnehmerInnen, um gemeinsam in eine interessante neue Bildungssaison zu starten!





## NaBe-Plan als wichtiger Schritt zur Herkunftskennzeichnung und mehr heimischen Produkten in der öffentlichen Beschaffung

**NTÖ: nur eine verpflichtende Einhaltung der Kriterien sowie die entsprechende Kontrolle können die gewünschten Erfolge bringen!**

Am 23.06.2021 wurde im Ministerrat der naBe-Plan beschlossen. Der Verein NTÖ begrüßt diesen Beschluss zur Umsetzung des Aktionsplans für die nachhaltige öffentliche Beschaffung des Bundes. Im Rahmen des Revisionsprozesses hatte auch der NTÖ die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben und Vorschläge für die Entwicklung und Definition der Beschaffungskriterien einzubringen.

In der Umsetzungsphase des naBe-Plans sieht der NTÖ nun eine verpflichtende Einhaltung der definierten Kriterien und auch die entsprechende Kontrolle als Notwendigkeit. „Die tatsächliche Nachweiserbringung ist ein wesentlicher Faktor, ohne welchen ein Einkaufsstandard, wie es der Aktionsplan vorsieht, kaum den erwünschten Erfolg bringen kann. Ein wesentliches Kriterium ist auch die „Verfügbarkeit“ von Produkten, wie Frischfleisch oder Fleisch in Verarbeitungsprodukten, Frischei und Eiprodukten, Milch und Milchprodukten“, weist

NTÖ-Obmann Josef Fradler auf das eventuelle „Schlupfloch Verfügbarkeit“ hin.

Der NTÖ sieht den naBe-Plan für die Beschaffung nachhaltiger Produkte und Leistungen bei öffentlichen Einrichtungen des Bundes als wichtigen Schritt in die richtige Richtung, auch im Sinne der Umsetzung des Regierungsprogramms. Eine verpflichtende Information über die Herkunft von Fleisch, Eiern und Milch nahe des Verabreichungsplatzes ist im Aktionsplan vorgesehen. Der nächste Schritt zu mehr Transparenz in der Lebensmittelkennzeichnung ist eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung im gesamten Außerhausverzehr und in der Gastronomie. Dann haben die KonsumentInnen bei den tierisch verarbeiteten Lebensmitteln die Wahlfreiheit in Form von verpflichtenden Angaben zu Qualität und Herkunft. Lebensmittel, zwar billig, aber über lange Transportwege aus fernen Kontinenten importiert und unter niedrigsten Standards und Arbeitsbedingungen produziert, stehen wertvollen regionalen Eiern, Milch, Fleisch und deren Produkten klar und erkennbar gegenüber.

## Veröffentlichung der Versorgungsbilanzen 2020

Am 31.08.2021 wurden auch dieses Jahr wieder von der Statistik Austria die Versorgungsbilanzen für tierische Produkte für das Vorjahr veröffentlicht. Der ÖBSZ hat die folgenden Darstellungen aufbe-

reitet, womit ein guter Überblick über die Entwicklung von Aufkommen und Verwendung von Fleisch und Milch aus der Schaf- und Ziegenhaltung für die Jahre 2015–2020 möglich ist.

### Versorgungsbilanzen Schaf- und Ziegenfleisch 2015-2020 (in Tonnen Schlachtgewicht)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Schaf- und Ziegenfleisch	Brutto-Eigenerzeugung	7072	7270	6943	7759	7852	7323
	Einfuhr lebender Tiere	20	2	13	14	81	70
	Ausfuhr lebender Tiere	291	293	393	444	399	289
	Netto-Erzeugung	6800	6979	6563	7329	7534	7103
	Ausfuhr	114	106	178	164	128	52
	Inlandsverbrauch	9437	9880	9710	10100	10420	9530
	Inlandsverbrauch (pro Kopf in kg)	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1
	Selbstversorgungsgrad (in %)	75	74	72	77	75	77
	menschlicher Verzehr	6276	6570	6457	6716	6930	6338
	menschlicher Verzehr (pro Kopf in kg)	0,7	0,8	0,7	0,8	0,8	0,7

### Versorgungsbilanzen Schaf- und Ziegenmilch 2015-2020 (in Tonnen)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Schafmilch	Erzeugung	10574	10794	11982	12690	12186	11425
	Inlandsverwendung	10574	10794	11982	12690	12186	11425
	davon Futter	2622	2835	2781	2794	2208	1361
	davon Verarbeitung	7346	7351	8281	8770	8856	8949
	davon Verluste	106	108	120	127	122	114
	davon Nahrungsverbrauch	500	500	800	1000	1000	1000
Ziegenmilch	Erzeugung	20570	21559	23075	26106	26521	25368
	Inlandsverwendung	20570	21559	23075	26106	26521	25368
	davon Futter	2963	2893	2612	2997	2513	2324
	davon Verarbeitung	15001	15850	17632	20048	20943	19990
	davon Verluste	206	216	231	261	265	254
	davon Nahrungsverbrauch	2400	2600	2600	2800	2800	2800



© ÖBSZ

## Generalversammlung des ÖBSZ 2021

Nach einer längeren Corona-bedingten Durststrecke ohne Präsenztreffen in größerer Gruppe, konnte nun doch im Juni 2021 die Generalversammlung des ÖBSZ in der Bauernmarkthalle in Ried im Innkreis stattfinden. Die GeschäftsführerInnen sowie die Obmänner der einzelnen Landesverbände traten mit Funktoren der Landwirtschaftskammern und des Ministeriums zusammen, um wichtige Themen gemeinsam zu besprechen.

Zudem wurde die neue Obfrau des ÖBSZ, Frau Evelyn Zarfl, als Nachfolgerin des interimistischen Obmannes, Herrn Josef Stöckl, einstimmig gewählt. Auch blieb Raum für diverse Ehrungen und Danksagungen sowie Grußworte der Oberösterreichischen Bundesbäuerin, Frau Monika Rendl. Die Veranstaltung wurde durch ein gemütliches Zusammensein bei einem Buffet voll köstlicher Spezialitäten vom Kitz abgerundet.

## Neue Broschüre zur Schafhaltung

Endlich ist es soweit: eine neue Broschüre mit dem Titel „Grundlagen der Schafhaltung“ wurde vom ÖBSZ herausgegeben und liegt druckfrisch in den Landesverbänden für alle interessierten SchafhalterInnen auf.

Die Broschüre gibt eine Übersicht über die Schafhaltung mit all ihren Möglichkeiten und soll damit vor allem NeueinsteigerInnen bzw. LandwirtInnen, die mit dem Einstieg in die Schafhaltung liebäugeln, ansprechen. So werden nicht nur die verschiedenen Produktionsrichtungen und Möglichkeiten der Schafhaltung angesprochen, sondern es wird auch auf die Grundvoraussetzungen, die ein Betrieb für eine erfolgreiche und vielversprechende Schafhaltung

erfüllen muss, eingegangen. Fütterung, Herdenmanagement und die ordnungsgemäße Dokumentation sind ebenfalls Themen dieser neuen Broschüre. Auf knapp 50 Seiten – untermalt von ansprechenden Fotos und Grafiken – wird wichtiges Grundwissen über die Schafhaltung vermittelt und lädt alle Interessierten zum Schmöckern und Nachlesen ein.

Machen Sie sich gern selbst ein Bild und holen sich Sie ein Exemplar der Broschüre bei Ihrem Landesverband. ZiegenfreundInnen aufgepasst: noch in diesem Jahr wird eine ebensolche Grundlagenbroschüre auch für die Ziegenhaltung erscheinen!



## Online Meeting mit der Arbeitsgruppe Schafe von der Copa-Cogeca Brüssel

Bei diesem virtuellen Meeting konnten die Mitgliedstaaten mit ihren VertreterInnen für die Branche wieder teilnehmen und die aktuellen Geschehnisse besprechen. Die Vorsitzende gab zu Beginn einen Überblick über die aktuelle Situation. Themen von GAP, farm to fork Strategie, Brexit, Handelsabkommen und die Großen Beutegreifer konnten gemeinsam diskutiert werden und an die Entscheidungsträger auf EU-Ebene übermittelt werden.





## Projekt: Bock auf Ziege

Kitzfleisch – seltsam, ungschmackig, unbekannt? Ja, wie schmeckt Ziegenfleisch eigentlich und wer isst das?

In der Österreichischen Ziegenmilchproduktion liegt, wie der Name schon sagt, der Schwerpunkt auf der Milch und damit auch auf den weiblichen Tieren. Dass im Produktionszyklus aber natürlich auch männliche Tiere eine Rolle spielen, wird kaum beachtet, weshalb auch die durchschnittlichen KonsumentInnen kaum Berührungspunkte mit anderen Ziegenprodukten außer Milch haben. Um anderen Bereichen als nur der Milchproduktion aber mehr Aufmerksamkeit zu schenken und daraus Wertschöpfung zu generieren, ist es wesentlich die Produktion von hochwertigem Kitzfleisch wieder mehr ins Bewusstsein zu holen und auch den KonsumentInnen entsprechende Produkte schmackhaft zu machen.

Genau zu diesem Zweck wurde vom Landesverband für Ziegenzucht und -haltung OÖ und dem ÖBSZ ein neues Kooperationsprojekt namens „Bock auf Ziege“ ins Leben gerufen. Ziel dabei ist die Erarbeitung eines ganzjährigen Vermarktungskonzeptes und der Aufbau kurzer Versorgungsketten von ProduzentInnen zu KonsumentInnen für Ziegen-

und Kitzfleisch in Österreich. Gemeinsam mit weiteren fünf Kooperationspartnern soll dies im Rahmen des dreijährigen Projektes und mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus und der Europäischen Union umgesetzt und so die Ziegenbranche weiter gestärkt werden.

Wesentlicher Schwerpunkt dabei ist die Veranstaltung von sog. Foodfestivals in den Bundesländern Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Salzburg, Tirol und Vorarlberg, wie etwa dem *Goatober*. Dabei werden im Monat Oktober von teilnehmenden Gastronomiebetrieben verschiedene Kitz- und Ziegenfleischspezialitäten angeboten und so interessierte KonsumentInnen für diese seltenere Art von Fleisch begeistert.

Kitzfleisch – nachhaltig, köstlich, gern gegessen! Lassen auch Sie sich von unseren Foodfestivals inspirieren und unterstützen Sie die nachhaltige und regionale Produktion hochwertiger Ziegenprodukte!

Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter <https://www.goatober.at>.





## Treffen der Verbände im ÖVP-Parlamentsclub

Das Treffen der Verbände im ÖVP-Parlamentsclub ist ein fixer Bestandteil im Jahresablauf. Bei diesem Treffen am 02.07.2021 konnten alle Verbände ihre Anliegen und Ideen anbringen. Der aktuelle Stand der GAP-Verhandlungen sowie die Auslegung dieser für Österreich wurden mit Sektionsleiter DI Johannes Fankhauser diskutiert. Wir konnten für die Schaf- und Ziegenbranche hier unsere

Anliegen einbringen. Kleine Strukturen, Erhaltung der Kulturlandschaft, wertvolle Lebensmittel, die nachhaltig und regional produziert werden, sind Stärken unserer Branche. Mit einem dringlichen Appell an die Politik wurde auch die Problematik der großen Beutegreifer für die schaf- und ziegenhaltenden Betriebe angebracht und verdeutlicht.

## Online Versteigerungsplattform für Schafe und Ziegen

Neben den bewährten physischen Versteigerungen bietet der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen in Zusammenarbeit mit allen Landesverbänden ab sofort die Möglichkeit, Zuchtschafe und –ziegen über die Versteigerungsplattform „Almmarkt“ zu vermarkten [www.almmarkt.com](http://www.almmarkt.com).

Durch die direkte Anbindung an das zentrale Herdebuch für Schafe und Ziegen bietet das Tool höchste Datenqualität neben Zahlungs- und Qualitätssicherheit.

Das Bietverfahren ist sehr nahe an jenem, das von Ebay bekannt ist. Die Laufzeiten von Inseraten können variabel zwischen 7, 14 und 30 Tagen gewählt werden. Für BieterInnen ist der „Almmarkt“ einfach und kostenlos zugänglich und bietet die Möglichkeit zur Gebotsabgabe bis zur letzten Sekunde der Laufzeit und automatisches Bieten bis zur gewünschten Höhe.

### Wie kann ich Zuchttiere verkaufen?

Da alle Betriebe direkt mit den Zuchtdateien der Tiere verbunden werden, ist eine Freischaltung durch den jeweiligen Zuchtverband erforderlich. Diese Freischaltung kann online über den „Almmarkt“ angefordert werden.

### Wie kann ich Zuchttiere kaufen?

Einfach registrieren und einen kostenlosen „Almmarkt“-Account erstellen und dem spannenden BieterInnen-Duell steht nichts mehr im Weg.

### Verrechnung:

Die Abrechnung erfolgt über den jeweils zuständigen Landesverband. Vom Zuschlagspreis/Nettoverkaufspreis werden bei positivem Verkaufsabschluss 7 % Verkaufsgebühr einbehalten. Die Kosten für ein Inserat betragen EUR 5,30 netto.





© Daniela Köppl

## Kommentar

von **DI Roland Taferner, BEd.**

Geschäftsführer vom Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen

### Zuchtwerte das Werkzeug für ZüchterInnen

Was bedeuten Zuchtwerte in der Praxis?

Zuchtwerte sagen etwas über den züchterischen Wert eines Tieres innerhalb seiner Rasse aus. Die Zuchtwerte der österreichischen Zuchtschafe und Zuchtziegen werden jeden Dienstag neu berechnet. Besonders im Bereich der Fleischleistungsprüfung ist eine kontinuierliche Zuchtwertschätzung essentiell, da der Prüfbericht somit immer aktuell den Zuchtwert des geprüften Tieres ausweist. Dadurch können LandwirtInnen aus diesem Prüfbericht umfassende Informationen zur Grundlage der Selektionsentscheidung gewinnen. Auch für Milchschafe und Milchziegen bietet die kontinuierliche Zuchtwertschätzung den Vorteil, dass zu einem früheren Zeitpunkt Zuchtwerte vorliegen.

Im Zuge der Zuchtwertschätzung werden die Zuchtwerte aller Tiere neu berechnet. Dadurch profitieren alle Rassen von der wöchentlich durchgeführten Zuchtwertschätzung, denn sobald die notwendige Sicherheit der geschätzten Zuchtwerte erreicht ist, werden diese ausgewiesen und sind somit für den Betrieb auf Prüfberichten, in Versteigerungskatalogen sowie auch im Herdenmanagementprogramm sz-online sichtbar. Zu einer Steigerung der Sicherheit kann es kommen, wenn Eigenleistungen eines Tieres (z.B. eine weitere Ablammung) vorhanden sind oder Daten von verwandten Tieren ergänzt und eingetragen wurden.

Die kontinuierliche Zuchtwertschätzung bietet somit große Chancen für Zuchtbetriebe, da Selektionsentscheidungen auf Basis von Zuchtwerten frühzeitig getroffen werden können. Die Zuchtwerte sind ein wichtiges Werkzeug, um die Zukunft der österreichischen Schaf- und Ziegenzucht in gezielte Bahnen zu lenken, hin zu leistungsstarken, langlebigen und gesunden Zuchttieren.

Folgende Zuchtwerte werden berechnet und sind für die züchterischen Entscheidungen hilfreich:

- GZW:** Gesamtzuchtwert (Fitness, Milch und Fleisch)
- FIT:** Zuchtwert für Fitness, dieser kombiniert die verschiedenen Fruchtbarkeitsmerkmale (Anzahl geborener Lämmer/Kitze, Anzahl lebend geborener Lämmer/Kitze, Erstlammalter, Zwischenlammzeit, Zellzahl, Persistenz)
- FW:** Zuchtwert für Fleisch (Tageszunahmen, Muskel- dicke, Fettdicke)
- MW:** Zuchtwert für Milch (Milch-, Fett- und Eiweiß- gehalt)

#### Überblick Zuchtwerte:

- Zuchtwerte als Werkzeug verwenden
- Zuchtwerte eines Tieres sagen etwas über den genetischen Wert innerhalb seiner Rasse aus
- Ein Zuchtwert von 100 bedeutet, dass der züchterische Wert von diesem Tier in diesem Merkmal durchschnittlich ist
- Zuchtwerte über 100 sind züchterisch positiv zu bewerten
- Sicherheiten der Zuchtwerte beachten
- Züchten bedeutet: Nur die besten Tiere sollten Zuchttiere der nächsten Generation werden
- Zuchtwerte sind das wertvollste Selektionskriterium, das ZüchterInnen zur Verfügung steht

# SCHAF & ZIEGEN ZUCHTVERBAND BURGENLAND

## News aus den Bundesländern — Burgenland: Exkursion in die Bucklige Welt am 18.09.2021



### Exkursion am Samstag, 18.09.2021 Region: Bucklige Welt

Im Namen des Schaf- und Ziegenzuchtverbands darf ich Sie zu unserer heurigen Exkursion am Samstag, 18.09.2021 in die Region „Bucklige Welt“, Niederösterreich, recht herzlich einladen. Die Zutiegsmöglichkeiten sind Jennerndorf, Güssing, Oberwart, Oberpullendorf und Eisenstadt und werden je nach den angemeldeten Teilnehmern eingehalten. Ein Schreiben mit den genauen Zeiten folgt nach Anmeldung.

#### PROGRAMM:

- Betriebsbesichtigung: Mandl's Ziegenhof, Lichtenegg
- Mittagessen: Gasthaus zum schönen Grund, Hollenthon
- Betriebsbesichtigung: Fam. Spenger, Grimmenstein (Shropshirezucht)
- Betriebsbesichtigung: Fam. Jeindl, Krumbach (Waldschafe)
- Ausklang: Lammbuschenschank Fam. Jeindl, Krumbach

**Exkursionsbeitrag:** Preise pro Person (Verpflegung nicht inkludiert)  
€ 15,- für Mitglieder des Schaf- und Ziegenzuchtverbands Bgld.  
€ 30,- für Nicht-Mitglieder

**Verbindliche Anmeldung:** bis 13.09.2021 im Verbandsbüro  
unter 02682/702-503 oder [schafzuchtverband@lk-bgld.at](mailto:schafzuchtverband@lk-bgld.at)

Um zahlreiche Teilnahme und weitere Bewerbung wird höflich gebeten.  
Bitte beachten Sie die **3-G-Regel** (geimpft, getestet, genesen) bzw. die zum Zeitpunkt der Exkursion gültigen Bestimmungen rund um Corona.

Ich freue mich auf eine spannende und lehrreiche Exkursion und verbleibe

mit den besten Grüßen,  
für den Schaf- und Ziegenzuchtverband Burgenland:

Dipl.-Ing. Daniela Höller e. h.  
Geschäftsführerin

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union







## News aus den Bundesländern — Kärnten: Krainer Steinschaf Züchtertreffen

Mehr als 80 Personen aus dem In- und Ausland trafen sich in Kärnten zum bundesweiten Krainer Steinschaf-Züchterttag. Dabei im Blickfeld: die Biobetriebe „HAP + GUT“ und „Echt Kraß“.

Der Schwerpunkt des heurigen Netzwerktreffens, das unter der Schirmherrschaft der ARCHE AUSTRIA und des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten stattfand, war dem Thema Milch gewidmet. Immer mehr innovative Betriebe setzen wieder auf die Ursprünge des Krainer Steinschafes als Milchschaaf. Deshalb stand am Beginn des Treffens eine Betriebsbesichtigung in Weißbriach im Gitschtal am Programm, dort liegt der Holzmeister Hof HAP + GUT von Familie Hubmann. Von der Philosophie der Betriebsführung waren die BesucherInnen sehr angetan – diese besteht in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts, an der die Familienmitglieder beteiligt sind. Die Datenqualität ist ein wesentlicher Bestandteil in der Betriebsführung. Die Zuchttiere des Biobetriebes - in etwa 30 Mutterschafe - stehen unter Milchleistungskontrolle, der Betrieb ist Mitglied im Arbeitskreis Unternehmerführung. Die BesucherInnen waren begeistert vom Einsatz und Weitblick, mit welchem die gesamte Familie Hubmann hinter ihrem eigenen Hofprojekt steht.

### Vielfalt am Biohof — „Echt Kraß“

Vom Gitschtal weiter ging es nach Hermagor in den Ortsteil Kraß. Dort befindet sich der Biohof „Echt Kraß“ der Familie Ulrike Petschacher und Leopold Feichtinger. Die Quereinsteiger versuchen mit viel Freude, mit einfachsten Mitteln und den natürlichen Gegebenheiten zu wirt-

schaften. Neben dem Schwerpunkt Milchverarbeitung vom Krainer Steinschaf in der eigenen Hofkäserei gilt das Augenmerk dem Obst- und Gemüsebau. Vor allem die Früchte der Streuobstwiesen werden zu vielfältigen Produkten verarbeitet wie Dörrfrüchte, Sekt, Cider, Most und Schnäpse. Abgesetzt werden die Erzeugnisse in der regionalen Hotel- und auf Bauernmärkten, ebenso ist der Betrieb im Alpe-Adria-Netzwerk von Slow Food integriert. Beim biologisch geführten Bauernhof mit über 25 Mutterschafen werden die Flächen sehr naturnah und extensiv bewirtschaftet. Ebenso tragen die für den Naturschutz wertvollen Flächen (WF) einen unschätzbaren Beitrag zur Erhaltung der genetischen Vielfalt bei. Die Besucher waren hingerissen von dem Engagement des Züchterpaares. Man konnte spüren, mit welchem Herzblut die Beteiligten bei der Sache sind. Der Betrieb zeigt, dass auch in der kleinstrukturierten Landwirtschaft mit Alternativen Vermarktungsschienen aufgebaut werden können.

### Aufgefallen ist ...

Intensive Fachgespräche über die Wirtschaftsweisen der besichtigten Betriebe und deren Vermarktung rundeten den Krainer Steinschaf-Züchterttag ab. Die Teilnehmer aus Österreich, Friaul, Südtirol und Deutschland zeigten sich begeistert – und nahmen viele positive Eindrücke mit nach Hause.

Serviert wurde ein mehrgängiges Menü mit Spezialitäten vom Krainer Steinschaf, welches Haubenkoch Manuel Ressi vom Bärenwirt in Hermagor kreierte.



© LV Ktn

Am Biobetrieb „HAP + GUT“ im Gitschtal erklärt Franz Hubmann den interessierten Besuchern die Philosophie der Krainer Steinschafzucht am Holzmeister Hof



© LV Ktn



© LV Ktn

Krainer Steinschaf Züchtertreffen



Ein großer Dank gilt: Einerseits den Organisatoren vor Ort, andererseits der ÖNGENE, welche die Veranstaltung aus

Mitteln des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus unterstützt haben.

## News aus den Bundesländern – Kärnten: Ehrung für Schaf- und Ziegenreferenten

Am Freitag, dem 16. Juli 2021 fand im Bildungshaus Schloss Krastowitz die diesjährige Generalversammlung des Schaf- und Ziegenverbandes Kärnten statt.

Umfassende Tätigkeitsberichte der Verantwortlichen des Verbandes, Revisionsbericht und die Jahresrechnung wurden den Mitgliedern präsentiert.

Zur Wiederwahl standen der langjährige Obmann Hubert Weichsler, der von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt wurde, ebenso turnusmäßig weitere vier Vorstandsmitglieder.

Unter den Ehrengästen war LK-Präsident Siegfried Huber zu finden, welcher in seinen Grußworten den Verantwortlichen im Zuchtverband für ihre Arbeit

dankte und seine Wertschätzung für die Leistungen der Kärntner Schaf- und Ziegenbäuerinnen und -bauern ausdrückte. Thema war außerdem die aktuelle Situation bezüglich großer Beutegreifer und der daraus resultierenden LK-Resolution zur Entnahme von Wölfen.

Für den mit Jahreswechsel ausgeschiedenen Geschäftsführer des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten, Ing. Heinz Jury wurde von Seiten der LK Kärnten die Verdienstmedaille in Gold auf dem Gebiet der Tierzucht verliehen. Die Laudatio hielt Tierzuchtdirektor Dipl.-Ing. Erwin Brunner, welcher 40 Jahre der beruflichen Laufbahn von Ing. Heinz Jury Revue passieren ließ.

## News aus den Bundesländern – Stmk: Herbstversteigerung-Tag der Schafhaltung

Am Samstag, den 2. Oktober 2021 findet im Rinderzuchtzentrum Traboch die traditionelle Herbstversteigerung sowie der „Tag der Schafhaltung“ statt.

Beim heurigen Tag der Schafhaltung steht das Thema „Zaubau – Herdenschutz“ im Mittelpunkt. Es werden verschiedene Zaunvarianten bzw. neueste Zauntechnik zu besichtigen sein. Entsprechende Beratung seitens Zaubau-Fachexperten sowie vom Österreichzentrum Bär-Luchs-

Wolf wird angeboten. Weiters werden GPS-Sender für Weidetiere (wird im Alpbungsbereich gerne eingesetzt) vorgestellt.

Ablauf:

- Ab 9.00 Uhr Tag der Schafhaltung  
„Zaubau – Herdenschutz“
- 13.00 Uhr Herbstversteigerung





## News aus den Bundesländern — Stmk: 10. Steirische Ziegenschau in Traboch

Am Samstag, den 7. August 2021 fand in Traboch ein Jubiläum, die 10. Steirische Ziegenschau, statt. Die Ziegenschau bildet den alljährlichen Höhepunkt der Ziegezüchtersaison und ist vor allem für die hoch gefährdete Hauptrasse der Steiermark, die Steirische Scheckenziege, Standortbestimmung sowie Verkaufs- und Präsentationsplattform österreichweit. Ausgestellt und präsentiert wurden von 32 Ausstellern 9 verschiedene Ziegenrassen und insgesamt knapp 160

Zuchtziegen und –böcke!

Präsentiert wurden bei allen Rassen durchwegs sehr gute, dem Zuchtziel entsprechende, Tiere. Hervorzuheben ist die außergewöhnlich gute züchterische Entwicklung der Steirischen Scheckenziege, welche sich bei den Kollektionen der einjährigen Jungziegen und –böcke eindrucksvoll widerspiegelte.

Gesamtsiegertiere der 10. Steirischen Ziegenschau:



Steirische Scheckenziege – Böcke	Personengemeinschaft Untersweg, St. Marein bei Graz
Steirische Scheckenziege – Ziegen	Heinz Eichberger, St. Margarethen bei Knittelfeld
Milchziegenrassen – Böcke	Mario Kickmayer, Eggersdorf – Bündner Strahlenziege
Milchziegenrassen – Ziegen	Personengemeinschaft Untersweg, St. Marein bei Graz – Bündner Strahlenziege
Fleisch- und Gebirgsziegenrassen – Böcke	Heinz & Gerhild Hutegger, Schladming – Blobe Ziege
Fleisch- und Gebirgsziegenrassen – Ziegen	Helga Schrempf, Ramsau - Burenziege



Als Ehrengäste erwiesen unter anderem Landwirtschaftskammerpräsident Nationalratsabgeordneter Bgm. Andreas Kühberger und ÖBSZ Bundesobfrau Evelyn Zarfl den steirischen Ziegenzüchtern die Ehre und lobten deren wichtige Aufgabe und wertvolle Arbeit in der österreichischen Landwirtschaft.

Der Jungzüchterbewerb war auch im heurigen Jahr ein absolutes Highlight der Veranstaltung. Den Sieg dabei holten sich Emilia Moitzi aus St. Peter Freienstein und Matthias Eichberger aus St. Margarethen bei Knittelfeld.

Zeitgleich zur Steirischen Ziegenschau findet alljährlich für die hochgefährdete Steirische Scheckenziege die zentrale Ankerung der Böcke statt.

Neben der züchterischen Qualität, spielt bei hochgefährdeten Rassen mit kleinen Zuchtpopulationen auch die Linienvielfalt und genetische Variation eine wichtige Rolle. Neu angekört konnten im heurigen 17 Jungböcke aus 7 verschiedenen Vaterlinien werden. Zum besten Jungbock wurde der Bock Kasimir aus dem Betrieb von Heinz Eichberger in St. Margarethen bei Knittelfeld gekürt.

**Österreichweite Zentralkörung - Steirische Scheckenziege**





## News aus den Bundesländern — Salzburg: Das „Meecka“ der Gebirgs- ziegenzucht

Am 14. August fand in Maishofen wieder die Bockversteigerung statt. Auch dieses Mal wurde eindrucksvoll bewiesen, dass Salzburg das Mekka der Gebirgsziegenzucht ist. Insgesamt wurden 91 Böcke der Rassen Tauernschecken, Pinzgauer Ziege und Pinzgauer Strahlenziege versteigert.

Bei den Tauernschecken Böcken erzielte der Bock AT 437.803.780 von Huttegger Albert, Großarl. Käufer Zuchtgemeinschaft Domig und Grab, Bürserberg. Knapp gefolgt vom Bock AT 437.802.680 ebenfalls aus der Zucht von Huttegger Albert, Großarl. Käufer dieses Bockes war Jurschitsch David aus Strengen.

Den Tageshöchstpreis erzielte der Bock AT 593.474.980 von der Zuchtgemeinschaft Lerch, Uttendorf. Diesen Bock nennt nun Bischof Franz aus Oberzeiring sein eigen. Der Bock AT 907.124.170 von der Zuchtgemeinschaft Rainer Hannes und Thomas wechselte zu

Bruss Martin, Batschuns. Das rege Kaufinteresse führte auch bei den anderen Böcken zu sehr guten Preisen, wodurch sich ein Durchschnittspreis aller 40 verkauften Tauernscheckenböcke von EUR 1.057,— ergibt.

Auch bei den Pinzgauer Strahlenziegenböcken gab es reges Kaufinteresse. Der von Kirchmair Manuel, Polling gezüchtete Bock AT 395.449.520 erzielte den Spitzenpreis. Käufer ist Stöckl Georg, Wald im Pinzgau. Der Bock AT 440.370.980 von Harlander Andreas, Bramberg folgte knapp dahinter und wechselte zu Dödlinger Daniel, Fieberbrunn.

### Durchschnittspreise - Bockversteigerung

#### 14. August 2021 in Maishofen

Rasse	Preisklasse	Stück	von - bis	Durchschnittspreis
<b>Böcke</b>				
Tauernschecken - Böcke	Ib	23	€ 520 - 3.440	€ 1.405
Tauernschecken - Böcke	IIa	11	€ 140 - 1.200	€ 421
Tauernschecken - Altböcke	Ib	5	€ 300 - 2.960	€ 1.042
Tauernschecken - Altböcke	IIa	1	€ 140 - 140	€ 140
<b>Pinzgauer Ziegen - Böcke</b>				
Pinzgauer Ziegen - Böcke	Ib	4	€ 300 - 1.120	€ 735
Pinzgauer Ziegen - Böcke	IIa	6	€ 160 - 580	€ 253
Pinzgauer Ziegen - Altböcke	Ia	2	€ 220 - 340	€ 280
Pinzgauer Ziegen - Altböcke	IIa	1	€ 260 - 260	€ 260
<b>Pinzgauer Strahlenziegen - Böcke</b>				
Pinzgauer Strahlenziegen - Böcke	Ib	2	€ 180 - 820	€ 500
Pinzgauer Strahlenziegen - Böcke	IIa	1	€ 400 - 400	€ 400
Pinzgauer Strahlenziegen - Altböcke	Ia	1	€ 940 - 940	€ 940
Pinzgauer Strahlenziegen - Altböcke	Ib	1	€ 480 - 480	€ 480



© LV Sbg

Im Bild der Tauernscheckenbock Abraham von Huttegger Albert mit den Käufern der Zuchtgemeinschaft Domig und Grab und dem Rassesprecher Esterbauer Hermann



© LV Sbg

Der Pinzgauer Bock R-Romulus 2 von Rasser Kathrin mit dem Käufer Althuber Hermann und Rassesprecher Wesenauer Josef



© LV Sbg

„Wanderer“ ein Pinzgauer Strahlenziegenbock vom Betrieb Kirchmair Manuel mit dem Käufer Stöckl Georg

## Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
<b>Burgenland</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Vollversammlung Schaf- und Ziegenzuchtverband Burgenland	15.10.2021	Gasthaus Loschy, Markt Allhau
<b>Kärnten</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Zuchtschafversteigerung	25.09.2021	RGO Lienz
Bundesweite Zuchtwidderkörnung und Körnung weiblicher Zuchttiere der Rasse Krainer Steinschaf	09.10.2021	Zollfeldhalle St. Donat
Bundesweite Zuchtwidderkörnung und Körnung weiblicher Zuchttiere der Rasse Kärntner Brillenschaf mit anschließender Versteigerung	10.10.2021	Zollfeldhalle
Tag der Schaf- und Ziegenhaltung	16.10.2021	Feldkirchen
Praxiskurs Grob- und Feinzerlegung Schaf & Ziege	11.11.2021	Klagenfurt
<b>Niederösterreich</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Zweitägiger Intensivkurs—Schafscheren selbst gemacht	11.10.2021	Pöggstall
Sachkundenachweis für Schlachtung	12.10.2021	St. Pölten
Klauenpflegekurs für Schafe und Ziegen mit Praxisteil	21.10.2021	online

## Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
<b>Niederösterreich</b>		
Klauenpflegekurs für Schafe und Ziegen—Praxisteil	22.10.2021	Purgstall
Wegweiser für die Schaf- und Ziegenhaltung	05.11.2021	Mistelbach
Außen- und Innenparasiten bei Schafen und Ziegen	19.11.2021	Asperhofen
Schafe: Zerlege- und Verarbeitungskurs	25.11.2021	Zwettl
<b>Oberösterreich</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Rieder Messe	09.-12.09.2021	Ried im Innkreis
Versteigerung	06.11.2021	Wels
Homöopathie—Der gesunde Schaf- und Ziegenbestand	02.12.2021	Linz
<b>Salzburg</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
<del>Bundesschau Gebirgsziegenrassen</del>	<del>26.09.2021</del>	<del>Maishofen</del>
Österreichweite braune Bergschaf Kilbernausstellung	03.10.2021	Bad Hofgastein
Schaf- und Ziegenhaltung für NeueinsteigerInnen	12.10.2021	Werfen
Versteigerung Schafe und Ziegen	16.10.2021	Maishofen
Schafe scheren	30.10.2021	Thalgau

verschoben auf 25.9.2022



## Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
<b>Steiermark</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Herbstversteigerung mit Tag der Schafhaltung	02.10.2021	Traboch
Schafscherkurs. Praxisseminar	09.10.2021	Ilz
Klauengesundheit und Klauenpflege bei Schafen	22.10.2021	Graz
Gesunde Schafe, gesunde Ziegen— was TierhalterInnen wissen sollten	10.11.2021	Graz
Webinar: Stoffwechselstörungen bei Schaf und Ziege	24.11.2021	online
Grundlagen der biologischen Landwirtschaft, Einführungsseminar	30.11.-1.12.2021	Graz
Webinar: Rasche Hilfe für Schafe und Ziegen - Notfälle im Stall	15.12.2021	online
<b>Tirol</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
80 Jahre Längenfeld	19.09.2021	Längenfeld
Gebietsausstellung	25.09.2021	Sölden
Zuchtschafversteigerung	25.09.2021	Lienz RGO Arena
Schafversteigerung Imst	02.10.2021	Agrarzentrum AZW Imst
Wollübernahme Imst	08.10.2021	Agrarzentrum AZW Imst
Schafversteigerung alle Rassen	09.10.2021	Rotholz
Wollübernahme Rotholz	14.-15.10.2021	Rotholz
Wollübernahme Axams	21.-22.10.2021	Axams

## Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
<b>Tirol</b>		
Schafversteigerung Imst	13.11.2021	Agrarzentrum AZW Imst
<b>Vorarlberg</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Gemeinsame Ausstellung der Gebietsvereine, Herdebuchaufnahme und Versteigerung	26.09.2021	Bürs, Reithalle Tschugmell
Webinar: Rund um die Geburt bei Schaf und Ziege	07.12.2021	online



© DANIELA KÖPPL



© DANIELA KÖPPL

## Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/B1/18  
1200 Wien  
Tel.: 01-334 17 21 40  
E-Mail: [office@oebisz.at](mailto:office@oebisz.at)  
<http://www.oebisz.at>